

Spielplätze: In Ostdeutschland ist der Weg am längsten

geschrieben von Redakteur | September 2, 2024



In Oberhausen teilen sich die meisten Kinder einen Spielplatz, in Mecklenburg-Vorpommern ist der Weg am längsten

Spielplätze sind ein wichtiger Ort für die motorische und soziale Entwicklung von Kindern. Eine neue IW-Studie hat jetzt untersucht, wie viele Kinder sich einen Spielplatz teilen müssen und wie weit dieser von ihrem Elternhaus entfernt ist – und das für alle Bundesländer und Kreise in Deutschland. Bundesweit teilen sich demnach durchschnittlich 60 Kinder im Alter unter zehn Jahren einen Spielplatz. Am besten ist die Situation in Mecklenburg-Vorpommern mit 45 Kindern, am engsten in Hessen mit 74 Kindern pro Spielplatz. Auf Kreisebene schneidet Oberhausen mit 143 Kindern besonders schlecht ab.

Kinder in Mecklenburg-Vorpommern haben den längsten Weg

Bundesweit erreichen 95 Prozent der Kinder einen Spielplatz in weniger als 25 Minuten zu Fuß. Doch es gibt erhebliche regionale Unterschiede: Mit acht Minuten ist der Weg in Berlin am kürzesten. Wer in Mecklenburg-Vorpommern lebt und zu den fünf Prozent Kindern mit dem längsten Weg zählt, muss dagegen eine Gehzeit von einer Stunde und 8 Minuten in Kauf nehmen. Betrachtet man die Kreise brauchen Kinder aus Vorpommern-Greifswald mit 79 Minuten pro Strecke besonders lang, Rostock hingegen liegt mit nur sechs Minuten an der Spitze. Gerade auf der Kreisebene zeigt sich ein starkes Stadt-Land-Gefälle, besonders weit sind die Wege in den ländlichen Gebieten Ostdeutschlands.

Spielplätze sind wichtige Orte der sozialen Begegnung

„Spielplätze sind nicht nur Orte zum Spielen, sondern auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt“, sagt IW-Experte Wido Geis-Thöne. „Daher ist es auch im ländlichen Raum, wo viele Familien Spielgeräte in ihren Gärten haben, wichtig, dass die Kinder zu einem Spielplatz gehen können. Leider erhalten die Spielplätze und weiteren öffentlichen Räume für Kinder in der familienpolitischen Debatte bisher viel zu wenig Aufmerksamkeit.“

Methodik

Für die Erhebung hat das IW auf Einträge des freien Geodatenanbieters OpenStreetMap zurückgegriffen. Die Wegzeiten wurden mit der „Open Source Routing Machine“ berechnet. Als Bezugsgröße gelten die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten demografischen Zahlen (Zensus 2011, 2018) der

Kinder im Alter unter zehn Jahren.

[IW-Kurzbericht_2024-SpielplätzeHerunterladen](#)